

Von beiden Seiten zitiert

Von [Dave Kopel](#) | 13. September 2023

Seit 1988 schreibe ich für das Independence Institute, eine Denkfabrik in Colorado. Letztes Jahr wurde ich Senior Fellow am Firearms Research Center. Eine Stärke beider Organisationen ist, dass sie immer die Wahrheit sagen. Das zeigt sich auch daran, wie Gerichte unsere wissenschaftliche Arbeit nutzen.

Nach der *Bruen*-Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten vom 23. Juni 2022 wurde meine wissenschaftliche Arbeit in sechs Urteilen von Bundesberufungsgerichten und in siebzehn von Bundesbezirksgerichten zitiert sowie von fünf Gerichten in Bundesstaaten und Außengebieten. Damit wurde ich während meiner beruflichen Laufbahn insgesamt vierundneunzig Mal zitiert, darunter in sieben Fällen vor dem Obersten Gerichtshof der USA. Die zitierenden Urteile verteilen sich etwa gleichmäßig auf Entscheidungen, die eine bestimmte Waffenregelung für verfassungswidrig erklären und auf solche, die eine bestimmte Regelung bestätigen.

Denken Sie zum Beispiel an das von mir mitverfasste Fallbuch *Firearms Law and the Second Amendment: Regulation, Rights, and Policy*. Die Mitverfasser sind die Professoren George Mocsary (Direktor des Firearms Research Center), Nicholas Johnson, Gregory Wallace und Donald Kilmer. Vor einigen Wochen lehnte das Achte Bundesberufungsgericht einen Antrag ab, eine Rechtssache erneut und en banc¹ zu verhandeln, in der es um die Frage ging, ob eine Person gegen 18 U.S. Code § 922(g)(1) vorgehen kann. Dieses Bundesgesetz sieht ein lebenslanges Waffenverbot für alle Personen vor, die wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens verurteilt wurden, für das eine Höchststrafe von mehr als einem Jahr verhängt werden kann. Die Mehrheit des Achten Bundesberufungsgerichts lehnte den Antrag ab. Vier Richter, angeführt von Richter David Stras, schrieben ein abweichendes Sondervotum. Sie zitierten dreimal aus unserem Casebook. [United States v. Jackson](#), No. 22-2870 (8th Cir. Aug. 30, 2023) (Stras, J., abweichend von der Verweigerung einer erneuten Verhandlung en banc).

Einige Wochen zuvor hatte sich ein En banc-Gremium des Dritten Bundesberufungsgerichts mit der gleichen Frage befasst. Dort entschied die Mehrheit zugunsten der Anfechtbarkeit. Eine der widersprechenden Meinungen wurde von Richterin Cheryl Ann Krause verfasst. In ihrer Stellungnahme wurde unser Casebook siebenmal zitiert. [Range v. Attorney General United States of America](#), 69 F.4th 96, 122 n.51, 124 n.66, 68-71, 125 n.86 (3rd Cir. 2023) (en banc) (Krause, J., widersprechend).

1 [Wikipedia](#) zu en banc: In der Rechtswissenschaft ist eine En banc-Verhandlung (ausgesprochen [ã bã]; französisch für „in bench“; auch bekannt als in banc, in banco oder in bank) eine Verhandlung, in der ein Fall vor allen Richtern eines Gerichts (vor der gesamten Richterbank) verhandelt wird und nicht vor einem einzelnen Richter oder einem kleineren Gremium von Richtern. En banc Überprüfung wird für ungewöhnlich komplexe oder wichtige Fälle verwendet oder wenn das Gericht glaubt, dass eine besonders wichtige Frage auf dem Spiel steht.

In ähnlicher Weise wurde meine Arbeit in einem Rechtsstreit zitiert, in dem ein Verbot sogenannter „Sturmwaffen“ [englisch „assault weapons“, Anm. d. Übers.] für verfassungswidrig erklärt wurde, und in einem anderen Fall, in dem ein solches Verbot bestätigt wurde. Beide Fälle wurden von Bundesbezirksgerichten in Illinois entschieden. [Barnett v. Raoul](#), 2023 WL 3160285, at *9 (S.D. Ill., Apr. 28, 2023) (Verbot ist verfassungswidrig); [Bevis v. City of Naperville](#), 2023 WL 2077392, at *10 n.14 (N.D. Ill. Feb. 17, 2023) (Verbot ist verfassungsgemäß).

Ebenso wurde ich in Prozessen in New York und New Jersey zitiert, in denen Gesetze aufgehoben wurden, die das Tragen von Kurzwaffen mit Waffenschein in weiten Teilen dieser Bundesstaaten untersagten, indem sie fast den gesamten Bundesstaat zu „sensiblen Orten“² erklärten, in denen das Tragen von Waffen verboten ist. [Koons v. Platkin](#), 2023 WL 3478604, at *78, 106-07 (D.N.J. May 16, 2023); [Christian v. Nigrelli](#), 2022 WL 17100631, at *9 n.19 (W.D.N.Y. Nov. 22, 2022); [Hardaway v. Nigrelli](#), 2022 WL 16646220, at *11 (W.D.N.Y. Nov. 3, 2022).

Umgekehrt wurde meine Arbeit von Gerichten in New York, Maryland und den Jungfernseln in Prozessen zitiert, in denen es um die Aufrechterhaltung verschiedener „sensibler Orte“ ging. [Maryland Shall Issue v. Montgomery County, Maryland](#), 2023 WL 4373260 *15-16 (D. Md. July 6, 2023); [Goldstein v. Hochul](#), 2023 WL 4236164, at *11 & n.12 (S.D.N.Y. June 28, 2023); [United States v. Walter](#), 2023 WL 3020321, at *6-7 (D.V.I. Apr. 20, 2023).

In einem Verfahren gegen das Waffenverbot auf dem Campus der Universität von Michigan verwies der Oberste Gerichtshof von Michigan den Fall zur weiteren Prüfung an das untere Gericht zurück; das im Ergebnis zustimmende Sondervotum von Richter Viviano, das Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des Verbots äußerte, zitierte mich. [Wade v. Universität of Michigan](#), 981 N.W.2d 56, 58 n.3 (Mich. 2022) (Mem.) (Viviano, J., im Ergebnis zustimmend). Als dann das Berufungsgericht erneut über die Frage entschied, bestätigte es das Verbot und zitierte auch mich. [Wade v. Universität of Michigan](#), 2023 WL 4670440, slip op. at 8 (Mich. App. Juli 20, 2023).

Da in der *Bruen*-Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA mein [Artikel](#) in der *Charleston Law Review* über „sensible Orte“ zitiert wurde, wird dieser Artikel derzeit von den unteren Gerichten häufig zitiert. Aber die Gerichte beziehen sich nicht nur wegen eines wichtigen Artikels auf mich; in den Prozessen nach dem *Bruen*-Urteil wurden 15 weitere Quellen von mir zitiert, darunter das Casebook *Firearms Law*, Stellungnahmen im Kongress sowie verschiedene Artikel in juristischen Zeitschriften.

² In den sog. „sensible places“ ist das Waffentragen nicht erlaubt. Ein sensibler Ort kann z.B. ein Gerichtsgebäude sein. Waffenfeindliche Verwaltungen oder Bundesstaaten weiten den Begriff allerdings extrem aus. So ist beispielsweise in New York nicht nur die gesamte U-Bahn ein sensibler Ort.

Richter suchen sich immer das aus, was sie verwenden wollen. Manchmal bin ich mit dem Ergebnis eines bestimmten Urteils, in dem meine Arbeit zitiert wird, nicht einverstanden. Das ist in Ordnung. Ich schreibe korrekte Artikel und die Richter verwenden sie so, wie sie es für richtig halten. Im Gegensatz zu manchen Autoren lasse ich in meinen Artikeln keine unbequemen Fakten weg; ich sage die ganze Wahrheit.

Ich schreibe nicht nur Artikel, sondern auch Amicus-Schriftsätze, in denen ich mich für ein bestimmtes Ergebnis in einem bestimmten Rechtsfall ausspreche. In der Rechtswissenschaft besteht die wichtigste Aufgabe jedoch nicht darin, den Leser von einem bestimmten Standpunkt zu überzeugen. Oberstes Ziel ist es, den Gerichten, anderen Wissenschaftlern und der breiten Öffentlichkeit zu helfen, ein bestimmtes Thema richtig zu verstehen. Dazu müssen alle relevanten Fakten und die Rechtsgeschichte dargestellt werden und nicht nur die Aspekte, die dem Autor am meisten zusagen. Das ist die richtige Vorgehensweise und einer der Gründe, warum das Independence Institute und das Firearms Research Center über das gesamte Meinungsspektrum hinweg so viel Glaubwürdigkeit besitzen.

Den amerikanischen Originalartikel „**Cited by Both Sides**“ kann man hier abrufen:
<https://firearmsresearchcenter.org/forum/cited-by-both-sides/>

Links stammen vom Autor, Fußnoten vom Übersetzer.
Übersetzung: Oktober 2023